

Pressebericht der Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatsitzung vom 26.06.2024

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: „PV-Freiflächenanlage Rappeneck I“ soll kommen

Vöhrenbach In der Junisitzung stellte Rainer Weisser, der Leiter des Polizeipostens Furtwangen, die Polizeiliche Kriminalitäts- und Unfallstatistik aus dem Jahr 2023 für den Revierbereich St. Georgen vor. Für den Bereich Vöhrenbach, ist, im Gegensatz zum bundesweiten Trend, für 2023 ein Rückgang der Fallzahlen um 11 Fälle auf 47 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ging mit 27 Fällen um 8 Fälle im Vergleich zu 2022 zurück und beträgt 57,4 %. Dies dürfte sich im Wesentlichen damit erklären lassen, dass im Bereich der Körperverletzungsdelikte ein Rückgang von 12 auf 8 Delikte zu verzeichnen war. Im Bereich der Diebstahlsdelikte gab es einen Anstieg von 7 auf 12 Delikte. Besorgniserregende Anstiege in div. Deliktsfeldern ergaben sich für 2023 nicht. Von 24 ermittelten Tatverdächtigen hatten 14 Personen eine deutsche Staatsangehörigkeit. Von den restlichen Personen waren zwei als Asylbewerber/Flüchtlinge erfasst. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 39 (2022 waren es 22) Verkehrsunfälle aufgenommen, die mit einer Anzeige geahndet wurden. Hierzu zählen auch beschädigte Verkehrszeichen bzw. Schutzplanken. In 13 Fällen davon handelte es sich um Unfallflucht. Ein Unfallbeteiligter stand unter Alkoholeinfluss. Auch im vergangenen Jahr ergaben sich keine Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang, ebenso keine Verkehrsunfallschwerpunkte. Darüber hinaus gab es 46 sogenannte kleinere Verkehrsunfälle, die mit einer Verwarnung geahndet wurden.

Nächstes Thema war die Wasserversorgung in Vöhrenbach. Nachdem im Vorfeld die Hochbehälter Burg und Burgweg besichtigt worden waren, ging es nun um Informationen zum Sachstand des Wasserversorgungskonzeptes 2040 und der Beratung der weiteren Vorgehensweise sowie die Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes. Klar war, dass aufgrund neuerer Überlegungen und Entwicklungen eine Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes 2040 sinnvoll ist. Dabei sind mögliche Fördermöglichkeiten zu beachten.

Anschließend wurde die Beratung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Hammereisenbach fortgesetzt. Nach umfassender Information und Aussprache entschied der Gemeinderat, dass die Gehwege mit Gehwegpflaster versehen werden sollen. Über das zu verwendende Pflaster wird noch entschieden. Die Straßenbeleuchtung im Bereich des Vollausbaus soll mit neuen Erdkabeln versehen werden. Soweit notwendig, werden dabei auch verschiedene Straßenbeleuchtungsmasten neu verkabelt. Die Finanzierung der überplanmäßigen Ausgaben wird im Rahmen der Gesamtdeckung durch Minderaufwendungen an anderer Stelle erfolgen. Sollte die naturenergie netze GmbH die Freileitung in das Erdreich verlegen wollen, wurde auch dieser Maßnahme zugestimmt.

Bei der Rathaussanierung entschied das Gremium, die Rohrsanierung der Wasserleitungen im Rathaus durch das System der Firma Sick (Rohrinnensanierung) durchführen zu lassen. Der Auftrag über 20.051,50 EUR wurde gemäß vorliegendem Angebot an die Firma Sick erteilt.

Einen großen Teil nahm die Vorstellung und Diskussion des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „PV-Freiflächenanlage Rappeneck I“ ein. Dieser wurde zunächst seitens des Planungsbüros vorgestellt. Es galt, über die Planentwürfe zu entscheiden, sowie den Beschluss zur frühzeitigen Behördenbeteiligung zu fassen. Zunächst stimmte das Gremium dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „PV-Freiflächenanlage Rappeneck I“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan zu. Gleichzeitig beschlossen wurde, mit dem Vorentwurf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Im direkten Anschluss war die hierzu erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes Thema. Der Gemeinderat billigte den Vorentwurf und beschloss hier ebenfalls die Einleitung des Verfahrens der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB.

Anschließend ging es um den Regionalplan Südlicher Oberrhein – Teilfortschreibung „Windenergie“ mit Ausweisung von Flächen auf der Gemarkung Schollach. Nachdem die Belange der Stadt Vöhrenbach nicht berührt sind und die betroffenen Ortschaftsräte in Hammereisenbach und Urach keine Bedenken geäußert haben, entschied der Gemeinderat, im Rahmen der Offenlage keine Bedenken und Anregungen vorzubringen. Eine weitere Beteiligung am Verfahren wurde jedoch gewünscht.

Im Hinblick auf die Herstellung des Wasser- und Abwasseranschlusses für das Grundstück Flst. Nr. 691/2 Auf der Werthe entschied das Gremium, die Wasseranschlussleistungen an die Firma aquavilla GmbH zum Angebotspreis von 16.870,13 EUR (Netto) zu vergeben. Den Auftrag für die Abwasseranschlussarbeiten erhielt die Firma Leo Hermann zum angebotenen Preis in Höhe von ca. 11.900 EUR.

Im Rahmen des Katastrophenschutzes wurde über die Beschaffung von zwei mobilen Notstromaggregaten gesprochen. Der Gemeinderat beschloss, dass ein Notstromaggregat ELMAG SEDSS 100WDE zum Angebotspreis von 60.463,90 Euro bei der Fa. swissTAC Germany, St. Georgen, zu bestellen ist - mit Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen. Gleichzeitig wurde entschieden, ein zweites Notstromaggregat ELMAG SEDSS 44WDE mit Anhänger und Staubox zu einem Angebotspreis von 44.196,60 Euro bei der Fa. swissTAC Germany, St. Georgen, zu beschaffen. Für dieses Gerät soll der Lieferzeitpunkt für 2025 verhandelt werden.

Letzter TOP war die Beschaffung von Notebooks für die Schulkinder der Josef-Hebting-Schule, die auf dem beschlossenen Medienentwicklungsplan der Schule beruht. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe des Auftrags für die Beschaffung

von 30 Notebooks an die Firma SystemAG@data zu einem Angebotspreis in Höhe von 26.452,51 EUR (Brutto) zu. Sollte die Schule 5 Notebooks mehr für sinnvoll erachten, dürfen diese ebenfalls beschafft werden, wobei sich in dem Fall natürlich die Anschaffungskosten entsprechend erhöhen.